



Wildbienen, die es in der Schweiz gibt

30 Arten im Porträt

Fundiert durch

USGS Bee Database & Schweizer Nachweise

Herausgegeben von

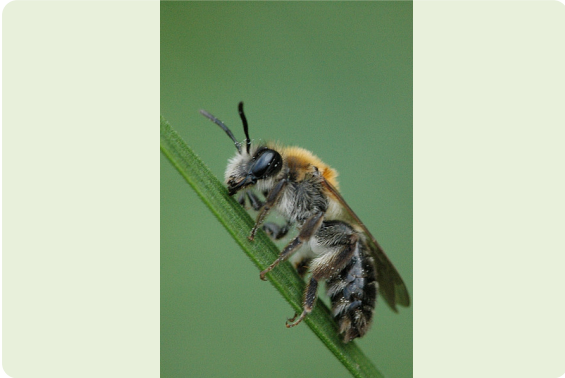
Buzzescapes

Stand: Mai 2026

Andrenidae — Sandbienen

5 Arten

Andrenidae sind solitäre, bodennistende Bienen, die meist Sandbienen genannt werden. Die meisten Arten graben Tunnel in sandigen oder lockeren Böden und hinterlassen kleine, vulkanähnliche Erdhaufen am Eingang. Sie gehören zu den ersten Bienen im Frühjahr und sind wichtige Bestäuber von frühblühenden Bäumen und Sträuchern.



Andrena barbilabris

Bärtige Sandbiene

Größe: 11–12 mm **Flugzeit:** März bis Juli

Nistweise: bodennistend **Spezialisierung:** Generalistin

Eine kleine Sandbiene, die in sandigen Böden nistet, oft in großen Kolonien. Sie ist ein wichtiger Frühjahrsbestäuber von Weiden und Obstbäumen.



Andrena clarkella

Frühe Wald-Sandbiene

Größe: 12–13 mm **Flugzeit:** März bis Mai

Nistweise: bodennistend **Spezialisierung:** Willow/Salix

Eine der frühesten Bienen im Frühjahr, spezialisiert auf Weidenpollen. Die Weibchen haben auffällige orangerote Haare am Thorax.



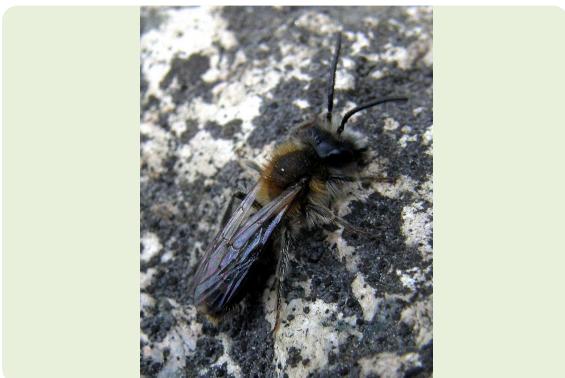
Andrena haemorrhoa

Rotschienige Sandbiene

Größe: 10–12 mm **Flugzeit:** April bis Juli

Nistweise: bodennistend **Spezialisierung:** Generalistin

Eine häufige Frühlings-Sandbiene mit auffällig orangeroter Hinterleibsspitze. Sie besucht viele verschiedene Blüten und nistet in offenen Bodenstellen in Gärten und Wiesen.



Andrena lapponica

Heidelbeer-Andrena

Größe: 12–13 mm **Flugzeit:** April bis Juni

Nistweise: bodennistend **Spezialisierung:** Blueberry/Heather (Ericaceae)

Eine spezialisierte Bestäuberin von Heidelbeeren und Heidekraut. Diese Sandbiene ist in sauren Böden nördlicher Regionen und alpiner Wiesen zu finden.



Andrena wilkella

Wilkens Sandbiene

Größe: 10–12 mm **Flugzeit:** Mai bis August

Nistweise: bodennistend **Spezialisierung:** Legumes/Fabaceae

Eine auffällige Sandbiene mit weißen Hinterleifsbinden und einer Vorliebe für Schmetterlingsblütler. Aus Europa nach Nordamerika eingeschleppt, heute in beiden Regionen verbreitet.

Apidae — Honigbienen & Hummeln

5 Arten

Apidae ist eine vielfältige Familie, die Honigbienen, Hummeln und Kuckucksbienen umfasst. Während Honigbienen in großen, mehrjährigen Völkern leben, bilden Hummeln kleinere, einjährige Nester und sind hervorragende Vibrationssammler. Viele Arten sind sozial mit einer Königin und Arbeiterinnen.



Apis mellifera

Westliche Honigbiene

Größe: 12–15 mm **Flugzeit:** März bis Oktober

Nistweise: Hohlraumnister **Spezialisierung:** Generalistin

Die bekannte Honigbiene lebt in großen, mehrjährigen Völkern und ist einer der wichtigsten Nutzpflanzenbestäuber weltweit. Ursprünglich aus Europa, wird sie heute auf allen Kontinenten außer der Antarktis gehalten.



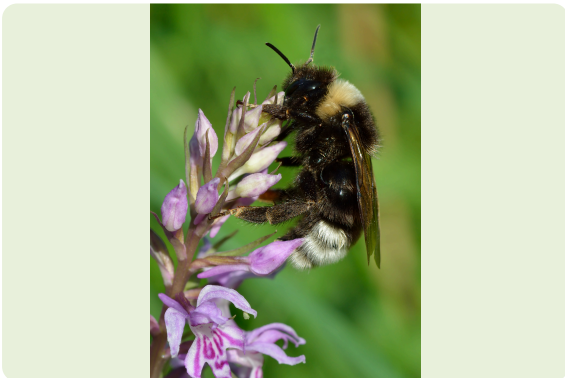
Bombus jonellus

Heidenhummel

Größe: 14–18 mm **Flugzeit:** März bis September

Nistweise: unterirdisch **Spezialisierung:** Generalistin

Eine kleine Hummel mit kurzem Rüssel, häufig in Heiden und Hochlagen. Sie nistet in verlassenen Nagetierbauen und ist ein wichtiger Bestäuber von Heidekraut und Heidelbeere.



Bombus bohemicus

Böhmische Kuckuckshummel

Größe: 16–20 mm **Flugzeit:** April bis September

Nistweise: Brutparasit **Spezialisierung:** parasite of *Bombus lucorum* group

Eine Kuckuckshummel, die Nester von Erdhummelarten übernimmt. Sie hat keine Arbeiterinnen und sammelt keinen Pollen; die Weibchen dringen in Wirtsnester ein, um ihre Eier abzulegen.



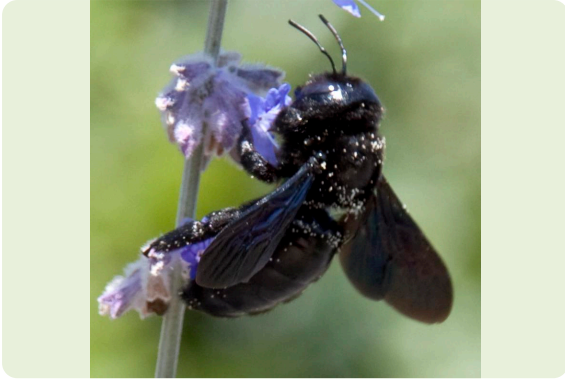
Bombus lucorum

Helle Erdhummel

Größe: 18–22 mm **Flugzeit:** April bis September

Nistweise: unterirdisch **Spezialisierung:** Generalistin

Eine häufige große Hummel mit weißem Hinterleibsende und gelbem Kragen. Sie nistet unterirdisch in alten Nagetierbauen und ist in Gärten, Agrarflächen und Wäldern weit verbreitet.



Xylocopa violacea

Blauschwarze Holzbiene

Größe: 20–28 mm **Flugzeit:** März bis Oktober

Nistweise: Holznister **Spezialisierung:** Generalistin

Die größte Biene der Schweiz mit auffällig violett-schwarzem Körper und dunklen Flügeln. Sie nagt Nistgänge in weiches Totholz und ist ein kräftiger Bestäuber großer Blüten.

Colletidae — Seidenbienen & Maskenbienen

6 Arten

Colletidae werden Seidenbienen genannt, weil sie ihre Nistgänge mit einem zellophanartigen Sekret auskleiden, das zu einer wasserdichten Membran trocknet. Maskenbienen (*Hylaeus*) sind schlank, meist schwarz-gelb und transportieren Pollen im Kropf statt an den Beinen.



Hylaeus communis

Gemeine Maskenbiene

Größe: 6–8 mm **Flugzeit:** Mai bis September

Nistweise: Hohlstängelnister **Spezialisierung:** Generalistin

Eine kleine, überwiegend schwarze Biene mit gelben Gesichtsmarkierungen. Sie nistet in hohlen Pflanzenstängeln und Käferlöchern und transportiert Pollen im Kropf statt an den Beinen.



Hylaeus confusus

Verkannte Maskenbiene

Größe: 6–8 mm **Flugzeit:** Mai bis August

Nistweise: Hohlstängelnister **Spezialisierung:** Generalistin

Eine schlanke Maskenbiene mit weißen Gesichtsmarkierungen. Sie nistet in hohlen Stängeln und ist häufig auf Wildblumen in Wiesen und an Waldrändern zu finden.



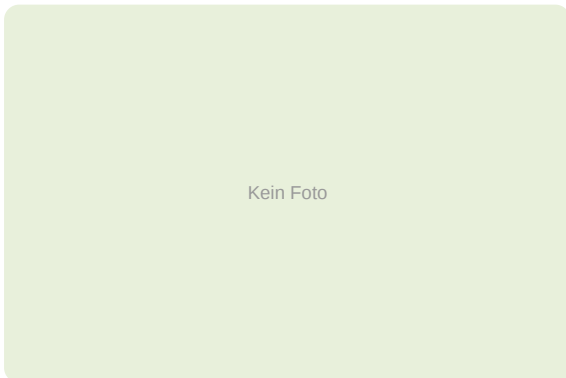
Hylaeus hyalinatus

Glasflügelige Maskenbiene

Größe: 6–7 mm **Flugzeit:** Mai bis September

Nistweise: Hohlraumnister **Spezialisierung:** Generalistin

Eine Maskenbiene mit weitgehend durchsichtigen Flügeln und weißen Gesichtszeichnungen. Ursprünglich aus Europa, hat sie sich auch in Nordamerika etabliert und nistet in Hohlräumen.



Hylaeus punctatus

Punktierete Maskenbiene

Größe: 5–7 mm **Flugzeit:** Mai bis September

Nistweise: Hohlraumnister **Spezialisierung:** Generalistin

Eine kleine Maskenbiene mit auffälliger Punktierung auf Kopf und Thorax. Sie ist mit trockenen, sandigen Lebensräumen assoziiert und besucht verschiedene Wildblumen.



Colletes daviesanus

Davies' Seidenbiene

Größe: 8–10 mm **Flugzeit:** Juni bis August

Nistweise: bodennistend **Spezialisierung:** Asteraceae (composites)

Eine mittelgroße Seidenbiene, die ihre unterirdischen Nistzellen mit einem wasserfesten Sekret auskleidet. Sie ist auf Korbblütler spezialisiert, besonders Rainfarn und Kreuzkraut.



Colletes hederae

Efeu-Seidenbiene

Größe: 10–14 mm **Flugzeit:** September bis November

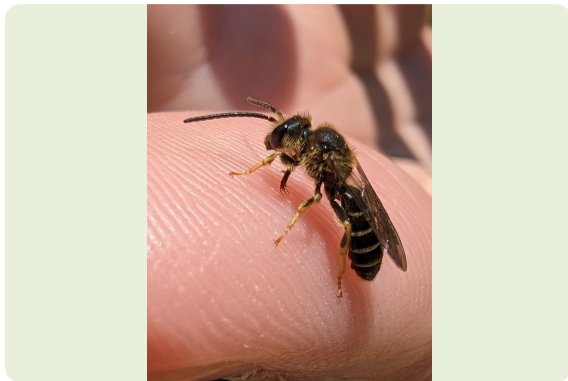
Nistweise: bodennistend **Spezialisierung:** Ivy/Hedera

Eine spezialisierte Spätherbstbiene, die zur Blütezeit des Efeus schlüpft. Sie nistet in großen Kolonien in sandigen Böden und ist eine der am spätesten fliegenden Bienen der Saison.

Halictidae — Furchenbienen & Schmalbienen

5 Arten

Halictidae, auch Furchenbienen genannt, reichen von solitär bis primitiv sozial. Viele Arten haben einen metallischen Glanz und werden von menschlichem Schweiß angezogen. Sie nisten im Boden oder in morschem Holz und sind wichtige Generalisten in Wiesen und Gärten.



Halictus rubicundus

Rotbeinige Furchenbiene

Größe: 8–11 mm **Flugzeit:** April bis September

Nistweise: bodennistend **Spezialisierung:** Generalistin

Eine auffällige Schweißbiene mit orangeroten Beinen und metallisch grünlichem Körper. Sie nistet in großen Kolonien in offenen Bodenstellen und zeigt ein breites Spektrum an sozialem Verhalten.



Halictus tumulorum

Gewöhnliche Furchenbiene

Größe: 6–8 mm **Flugzeit:** April bis September

Nistweise: bodennistend **Spezialisierung:** Generalistin

Eine kleine metallisch-grüne Schweißbiene, die in vielen Lebensräumen vorkommt. Die Weibchen nisten in offenen Bodenstellen und teilen sich oft einen gemeinsamen Eingangstunnel in kleinen Kolonien.



Lasioglossum albipes

Weißbeinige Schmalbiene

Größe: 6–8 mm **Flugzeit:** Mai bis September

Nistweise: bodennistend **Spezialisierung:** Generalistin

Eine kleine Schweißbiene mit hellen Beinhaaren, häufig in Wiesen und Gärten. Sie nistet in offenen Bodenstellen und sammelt an vielen verschiedenen Blütenarten.



Lasioglossum leucozonium

Weißbinden-Schmalbiene

Größe: 8–10 mm **Flugzeit:** April bis Oktober

Nistweise: bodennistend **Spezialisierung:** Generalistin

Eine mittelgroße Schweißbiene mit deutlichen weißen Haarbinden auf dem Hinterleib. Sie ist ein häufiger und wichtiger Bestäuber vieler Nutzpflanzen und Wildpflanzen im gesamten holarktischen Verbreitungsgebiet.



Lasioglossum zonulum

Grüne Schmalbiene

Größe: 8–10 mm **Flugzeit:** April bis September

Nistweise: bodennistend **Spezialisierung:** Generalistin

Eine auffällig metallisch-grüne Schweißbiene, eine der größeren Lasioglossum-Arten. Sie nistet in offenen Bodenstellen und ist oft an Brombeeren und Disteln an sonnigen Standorten zu sehen.

Megachilidae — Blattschneiderbienen & Mauerbienen

9 Arten

Megachilidae sind solitäre Bienen, die für ihr einzigartiges Nistverhalten bekannt sind. Blattschneiderbienen schneiden kreisförmige Stücke aus Blättern, um ihre Nester auszukleiden, während Mauerbienen Schlamm oder Pflanzenharze verwenden. Alle transportieren Pollen an der Unterseite des Hinterleibs statt an den Beinen.



Chelostoma campanularum

Glockenblumen-Scherenbiene

Größe: 5–6 mm **Flugzeit:** Juni bis August

Nistweise: Hohlstängelnister **Spezialisierung:** Bellflowers/Campanula

Eine winzige, schlanke Biene, spezialisiert auf Glockenblumen (Campanula). Die Weibchen nisten in hohlen Stängeln und Totholz und gehören zu den wenigen Insekten, die in enge Glockenblüten eindringen können.



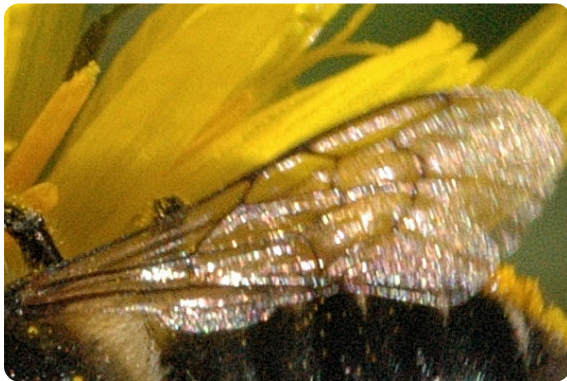
Chelostoma rapunculi

Rapunzel-Scherenbiene

Größe: 8–9 mm **Flugzeit:** Juni bis August

Nistweise: Hohlstängelnister **Spezialisierung:** Bellflowers/Campanula

Eine schlanke schwarze Biene, die auf Glockenblumen spezialisiert ist. Sie nistet in vorhandenen Hohlräumen und Totholz und verwendet Lehm zur Unterteilung ihrer Nistzellen.



Megachile centuncularis

Rosen-Blattschneiderbiene

Größe: 11–12 mm **Flugzeit:** Juni bis Oktober

Nistweise: Hohlraumnister **Spezialisierung:** Generalistin

Eine mittelgroße Blattschneiderbiene, die kreisförmige Stücke aus Rosen- und Birkenblättern schneidet, um ihre Nistzellen zu bauen. Sie nistet in Hohlräumen und Totholz und ist ein wichtiger Luzernebestäuber.



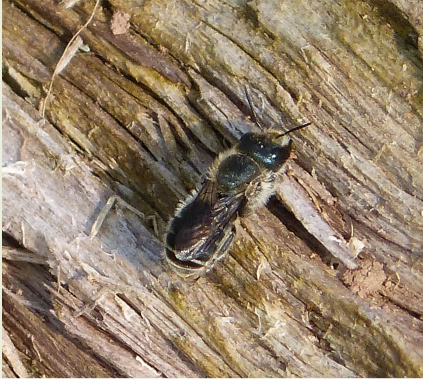
Megachile ericetorum

Heidekraut-Blattschneiderbiene

Größe: 13–15 mm **Flugzeit:** Juni bis August

Nistweise: Hohlraumnister **Spezialisierung:** Legumes/Fabaceae

Eine robuste Blattschneiderbiene, die auf Schmetterlingsblütler (Fabaceae) spezialisiert ist. Sie verwendet Blattstücke zum Auskleiden ihrer Nistgänge im Boden und in Totholz.



Osmia caerulescens

Blaue Mauerbiene

Größe: 8–10 mm **Flugzeit:** März bis August

Nistweise: Hohlraumnister **Spezialisierung:** Generalistin

Eine metallisch-blaue Mauerbiene, die in vorhandenen Hohlräumen wie hohlen Stängeln und Käferlöchern nistet. Sie ist ein ausgezeichneter Bestäuber von Obstbäumen und verschließt ihre Nistzellen mit Lehm.



Osmia bicornis

Rote Mauerbiene

Größe: 10–13 mm **Flugzeit:** März bis Juni

Nistweise: Hohlraumnister **Spezialisierung:** Generalistin

Eine häufige Frühlings-Mauerbiene mit rotbrauner Thoraxbehaarung. Sie nimmt Insektenhotels und Niströhren bereitwillig an und ist ein beliebter Gartenbestäuber in ganz Europa und Teilen Nordamerikas.



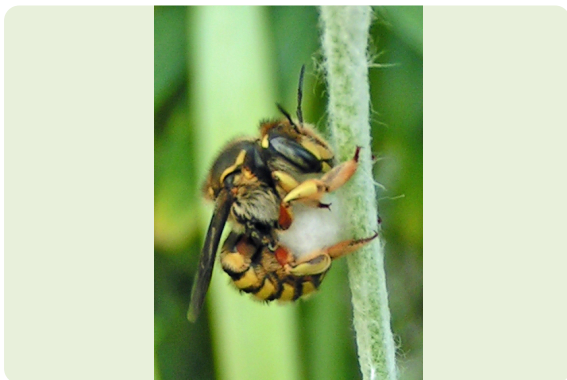
Osmia cornuta

Gehörnte Mauerbiene

Größe: 12–16 mm **Flugzeit:** Februar bis Mai

Nistweise: Hohlraumnister **Spezialisierung:** Generalistin

Eine große Frühlings-Mauerbiene mit rotem Hinterleib und schwarzem Gesicht. Sie erscheint zeitig im Frühjahr und ist ein wichtiger Bestäuber von Obstbäumen, besonders Apfel- und Kirschblüten.



Anthidium manicatum

Große Wollbiene

Größe: 12–15 mm **Flugzeit:** Juni bis August

Nistweise: Hohlraumnister **Spezialisierung:** Generalistin

Eine große, auffällige Biene, die Pflanzenhaare statt Pollen zum Auskleiden ihres Nests sammelt. Die Männchen sind territorial und verteidigen Blütenstände. Aus Europa nach Nordamerika eingeschleppt.



Megachile rotundata

Luzerne-Blattschneiderbiene

Größe: 8–10 mm **Flugzeit:** Juni bis August

Nistweise: Hohlraumnister **Spezialisierung:** Legumes/Fabaceae

Eine weltweit zur Luzerne-Saatgutproduktion eingeführte Nutzbestäuberin. Sie schneidet saubere ovale Blattstücke zum Auskleiden ihres Nests und ist eine effiziente, solitär in Hohlräumen nistende Biene.

Bildnachweise

Art	Fotograf / Lizenz
<i>Andrena barbilabris</i>	USGS Bee Inventory and Monitoring Lab / Public Domain
<i>Andrena clarkella</i>	USGS Bee Inventory and Monitoring Lab / Public Domain
<i>Andrena haemorrhoa</i>	USGS Bee Inventory and Monitoring Lab / Public Domain
<i>Andrena lapponica</i>	USGS Bee Inventory and Monitoring Lab / Public Domain
<i>Andrena wilkella</i>	USGS Bee Inventory and Monitoring Lab / Public Domain
<i>Apis mellifera</i>	USGS Bee Inventory and Monitoring Lab / Public Domain
<i>Bombus jonellus</i>	James Lindsey / CC BY-SA 2.5
<i>Bombus bohemicus</i>	USGS Bee Inventory and Monitoring Lab / Public Domain
<i>Bombus lucorum</i>	USGS Bee Inventory and Monitoring Lab / Public Domain
<i>Hylaeus communis</i>	James Lindsey / CC BY-SA 2.5
<i>Hylaeus confusus</i>	USGS Bee Inventory and Monitoring Lab / Public Domain
<i>Hylaeus hyalinatus</i>	USGS Bee Inventory and Monitoring Lab / Public Domain
<i>Colletes daviesanus</i>	James K. Lindsey / CC BY-SA 3.0
<i>Halictus rubicundus</i>	Martien van den Heuvel / Wikimedia Commons / CC BY
<i>Halictus tumulorum</i>	Aiwok / CC BY-SA 3.0
<i>Lasioglossum albipes</i>	James K. Lindsey / CC BY-SA 3.0
<i>Lasioglossum leucozonium</i>	USGS Bee Inventory and Monitoring Lab / Public Domain
<i>Lasioglossum zonulum</i>	James K. Lindsey / CC BY-SA 3.0
<i>Chelostoma campanularum</i>	Lukas Large / Wikimedia Commons / CC BY-SA 2.0
<i>Chelostoma rapunculi</i>	linsepatron / CC BY 2.0
<i>Megachile centuncularis</i>	James K. Lindsey / CC BY-SA 3.0
<i>Megachile ericetorum</i>	Dick Belgers / Wikimedia Commons / CC BY 3.0
<i>Osmia caerulea</i>	gailhampshire / Wikimedia Commons / CC BY 2.0
<i>Osmia bicornis</i>	USGS Bee Inventory and Monitoring Lab / Public Domain
<i>Osmia cornuta</i>	USGS Bee Inventory and Monitoring Lab / CC BY-SA
<i>Anthidium manicatum</i>	Jacy Lucier / Wikimedia Commons / CC BY-SA 4.0
<i>Megachile rotundata</i>	Adrian Tync / CC BY-SA 4.0
<i>Xylocopa violacea</i>	Tony Hisgett / CC BY 2.0
<i>Colletes hederæ</i>	Colsu / Wikimedia Commons / CC BY-SA 4.0

Dieses PDF wurde erstellt von Buzzescapes (buzzescapes.com).

Sämtliche Fotos sind unter Creative-Commons-Lizenzen oder Public Domain verfügbar.

Die Artenauswahl basiert auf der USGS Bee Database (Nordamerika) in Kombination mit der Schweizer Bienencheckliste (Praz et al. 2023).